



Der herzkranke Diabetiker
Stiftung in der Deutschen Diabetes-Stiftung

Neue Homepage der Stiftung DHD: mehr Aufmerksamkeit für ein Thema generieren, das viele Menschen mit Diabetes betrifft

K. Hertrampf

Mit Fokussierung auf verbesserte Information und Aufklärung von Patienten präsentiert sich die Homepage der Stiftung DHD (Der herzkranke Diabetiker) in ihrem Jubiläumsjahr, dem zwanzigsten Jahr ihres Bestehens, im neuen Gewand. Inhalt, Aufbau und Layout der Web-Präsenz wurden modifiziert. Anspruch ist es, den Betrof-

fenen einen Mehrwert zu bieten und die Nutzer nicht mit unnötigen Details zu überfrachten. „Die Informationen sollen medizinisch fundiert, sachlich richtig und für den Laien verständlich sein“, erläutert der Stiftungsvorsitzende Professor Dr. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe aus Bad Oeynhausen. Man wolle auf Augenhöhe informieren und

nicht maßregeln oder belehren. Das Handeln der Stiftung folge den Prinzipien Glaubwürdigkeit, Unabhängigkeit und Wissenschaftlichkeit. Die bereitgestellten Inhalte werden deshalb im Vorfeld von den Experten des Kuratoriums und von redaktioneller Seite sorgfältig geprüft. Nur Meldungen, die aus seriösen Quellen stammen und frei von wirtschaftlichen Interessen sind, sollen veröffentlicht werden.

Stiftung Forschung Aufklärung Prävention Aktuelles Presse Kontakt

DER HERZKRANKE DIABETIKER

STIFTUNGSZIEL - ORGANISATION - SPENDEN

Für ein besseres Morgen

So lautet der Titel einer Musikproduktion von **Der Moon Project**, dessen Einnahmen im Gründungsjahr der Stiftung DHD (1999) für den guten Zweck verwendet wurden. Es war ein Zusammenschluss von Musikern aus den USA und 100 Ärzten international, die sich in einer unsicher werdenden Welt für eine bessere Zukunft und eine bessere Prognose von Patienten mit Diabetes, Herz- und Gefäßerkrankungen einsetzen. Damals wie heute ist der Titel „**A Better Tomorrow**“ Programm. Für die Stiftung DHD gilt er als Auftrag. Denn: Auch wenn das Problebewusstsein in 20 Jahren gestiegen und die Dateneingabe eindeutig ist, die Kooperation zwischen Ärzten funktioniert längst nicht so, wie sie eigentlich müsste.

©-Ton Professor Diethelm Tschöpe (1999)

Weniger Risiko bei Werten im Zielbereich

Die besten Chancen, das Risiko für Herzinfarkt oder Schlaganfall zu minimieren, haben Menschen mit Typ-2-Diabetes, die neben ihren Blutzuckerwerten auch die Blutdruck- und Blutfettwerte im Zielbereich hatten. Das ist ein Ergebnis aus dem schwedischen Diabetes-Register, in dem Daten von fast 300 000 Typ-2-Diabetikern über einen Zeitraum von 5 Jahren ausgewertet und mit Daten von mehr als 1,3 Mio. Patienten ohne Diabetes verglichen wurden. Die Forschergruppe um **Raveshani et al.** fand auch heraus, dass ein dauerhaft erhöhter Glukosespiegel bei Diabetes der höchste Risikofaktor für Schlaganfall und Herzinfarkt ist.

Erzählen Sie Ihre Geschichte

Nichts ist authentischer als eine Geschichte, die das Leben schreibt. Wir möchten Sie ermuntern, Ihre Erlebnisse aufzuschreiben und mit den Lesern zu teilen. Jeder Mensch hat (s)eine Geschichte. Und ihre Erzählung über das Leben mit der Erkrankung kann Menschen begeistern, fesseln und mitreißern. Vielleicht regt Ihre Geschichte auch zum Nachdenken an oder hinterlässt das Gefühl, dass man mit seinem Schicksal nicht allein ist. Schreiben Sie uns! Ihre Geschichte muss nicht perfekt formuliert sein. Wir bearbeiten ihr Manuskript redaktionell. Damit ihre Geschichte gut lesbar ist, sollte der Text nicht länger als 2 DIN A4 Seiten sein. Wir veröffentlichen ihr Manuskript nur, wenn Sie Ihre **Freigabe** erteilt haben.

Bitte senden Sie Ihre Geschichte an die Pressestelle der Stiftung DHD

Eins-, zwei-, drei-, ganz viele Male Glück!

Nachrichten

19 JUN Wenn eine **Herzschwäche** nicht nur das Herz betrifft: Universitätsklinikum Würzburg - Beim Joint Symposium 'Heart Failure Interfaces' vom 11. bis zum 13. Juli 2019 im Deutschen Zentrum für Herzinsuffizienz Würzburg diskutieren führende Wissenschaftler aus Würzburg, Deutschland und der Welt über Herzschwäche und ihre Begleiterscheinungen. Fast vier Millionen Menschen leiden allein in Deutschland an einer Herzinsuffizienz, auch als **Herzschwäche** bekannt. Bei vielen ist nicht nur das Herz geschwächt, sondern zahlreiche weitere Organe. Bei vielen ist...

19 JUN Enge Zusammenarbeit zwischen **Kardiologen und Apothekern verbessert Lebensqualität** von **Herzschwäche-Patienten**
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislauforschung e.V. - Eine unregelmäßige oder unzureichende Einnahme der verschriebenen Medikamente wirkt sich negativ auf den Verlauf einer Herzschwäche aus. Eine engmaschige Betreuung in Kooperation zwischen Ärzten und Apothekern kann das Problem abmildern, wie die soeben vorgestellten und publizierten Daten der **PHAROS-CH-** Studie zeigen. Die **PHAROS-CH-** Studie ist die erste Studie auf diesem Gebiet, die gemeinsam von Ärzten und...

Hilfestellung für Patienten

Neu ist die Möglichkeit, dass Patienten über ihre eigenen Erlebnisse mit der Erkrankung berichten können. Damit verbindet die Stiftung den Wunsch, mehr Aufmerksamkeit für ein Thema zu generieren, das viele Menschen mit Diabetes schon betrifft oder künftig betreffen kann. Das Erzählen der eigenen Geschichte schafft Authentizität und ermöglicht einen Wissenstransfer von Patient zu Patient, davon ist die Stiftung überzeugt.

Neu ist ebenfalls, dass die Kuratoren mit Fachkenntnis in Diabetologie, Kardiologie und Neurologie Fragen von Patienten beantworten, damit die Betroffenen für eine optimale Prognose gerüstet sind. Erklärtes Ziel der Stiftung bleibt es, Patienten und Angehörigen Hilfestellung zu geben, wenn diese gebraucht wird. Dies kann die Therapie im Einzelfall, die Behandlung komple-

Abb. 1: Screenshot der Homepage Stiftung DHD (<https://www.stiftung-dhd.de>)



Abb. 2: Informativer und attraktiver – „HERZ heute“ in neuem Layout.

her Krankheitsbilder oder die Folgen des Diabetes für Herz, Hirn und Gefäße im Allgemeinen betreffen. „Wir erleben häufig, dass Patienten hinsichtlich der Aussagen ihrer behandelnden Ärzte verunsichert sind. Sie fragen nach dem Sinn der eingeleiteten Therapie, kennen ihr Risiko kaum, suchen nach der besten Behandlung oder wissen nicht, wer in ihrem konkreten Fall der richtige Ansprechpartner ist“, sagt Tschöpe. Die Stiftung DHD versuche, Patienten angemessen aufzuklären und zu unterstützen.

Agieren im Netzwerk

Dafür agiert man auch in einem Netzwerk mit Partnern, die verlässlich sind und das Patientenwohl in den Mittelpunkt stellen. Neben der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe (SDSH) gehört auch die Deutsche Herzstiftung (DHS) mit ihrer stetig wachsenden Mitgliederzahl (aktuell 105 000 Mitglieder) dazu. Diabetes gilt als relevantes Problem, das viele herzkranken Patienten, die Mitglied bei der DHS sind, begleitet. Das ist auch der Grund, weshalb „Diabetes & Herz“ als Titelthema für die Erst-

ausgabe der aktuell rundum modernisierten Patientenzeitschrift „HERZ heute“ gewählt wurde. Mit dem Relaunch der regelmäßig erscheinenden Publikation setzt die Chefredaktion auf verständlich aufbereitete Inhalte, Unabhängigkeit, Lesefreundlichkeit und zeitgemäßes Layout. Ergänzend dazu bietet die Deutsche Herzstiftung einen umfassenden Mitgliederservice mit Experten-Sprechstunden, Themen-Sonderheften und bundesweiten Aktionen, z. B. im Rahmen der Herzwochen im November.



*Katrin Hertrampf
Pressestelle Stiftung DHD
Georgstraße 11
32545 Bad Oeynhausen
E-Mail:
info@stiftung-dhd.de*